

Zur Krise in der nationalliberalen Partei.

Die nationalliberale Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses hat bei dem Zentralvorstand der Partei für den Allgemeinen Vertretertag folgenden von 61 Mitgliedern unterzeichneten Antrag eingereicht: Der Allgemeine Vertretertag wolle beschließen: Für den Fall der Annahme des Antrages auf Aufnahme sämtlicher Mitglieder der Reichstagsfraktion in den Zentralvorstand durch Streichung der Worte „der Vorstände“ in Nr. 1 § 18 der Statuten auch den Mitgliedern der Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses dasselbe Recht zu gewähren und damit die bisherige Gleichstellung der beiden Fraktionen aufrechtzuerhalten.“

Zur Begründung dieses Antrages wird der „Nationalliberalen Korrespondenz“ aus der Mitte der Landtagsfraktion folgendes geschrieben: „Der Antrag stützt sich in der Hauptsache auf drei Gründe:

1. Die Gleichstellung der Fraktionen des Reichstages und des preussischen Abgeordnetenhauses bezüglich ihrer Vertretung im Zentralvorstand ist eine geschichtlich überlieferte. In dem letzten Parteitag vom 20. Mai 1906 sind beide Fraktionen in gleicher Weise mit einer Vertretung dadurch bedacht, daß ihre Vorstandsmitglieder zugleich Mitglieder des Zentralvorstandes sind. Aber bereits in dem alten Parteitag lautete der § 3 folgendermaßen:

Die Zusammensetzung des Zentralvorstandes erfolgt in der Weise, daß zunächst die Mitglieder des Vorstandes der nationalliberalen Fraktion des Reichstages und des Vorstandes der nationalliberalen Fraktion des preussischen Abgeordnetenhauses als provisorischer Zentralvorstand sich konstituieren, um demnächst die Ergänzung, insbesondere zur Herbeiführung einer angemessenen Vertretung der landwirtschaftlichen Verbände im Wege der Zuwahl zu bewirken.

Nicht dasselbe gilt von den Fraktionen der übrigen deutschen Landtage. In dem alten Statut waren sie gar nicht berücksichtigt. Dagegen schreibt das neue Statut vor, daß der Zentralvorstand „ergänzungswise“ auch eine Anzahl Mitglieder aus den Landtagen der Einzelstaaten außerhalb Preussens zu Vertretern im Zentralvorstande berufen kann. Wenn man sich auf den rein formalen Standpunkt stellen wollte, daß man das, was man dem preussischen Landtage ungeachtet, auch den übrigen deutschen Landtagen zubilligen müsse, so wird dabei übersehen, daß der ältere ein Recht auf Gleichberechtigung mit dem Reichstage bereits besitzt, das ihm jetzt genommen werden soll. Es wird auch wohl weiter verkannt, daß man die Volksvertretung Preussens, das zwei Drittel von Deutschland ausmacht, nicht einfach mit mittel- und kleinstaatlichen Volksvertretungen gleich behandeln kann. Ein Parlament, das 44 Mitglieder zählt, und einen Etat von über vier Milliarden zu bewilligen hat — also 1/2 Milliarde mehr als der Reichstag — dürfte wohl mit Recht auf eine unterschiedliche Berücksichtigung Anspruch haben. Schon aus diesen Gesichtspunkten ist der Vergleich mit den Volksvertretungen der Mittel- und Kleinstaaten abzulehnen.

2. Die Nationalliberale Partei Preussens ist die einzige, die nicht in einer besonders einschneidenden Organisation zusammengefaßt ist. Alle anderen Einzelstaaten besitzen bereits eine solche Organisation. Die Nationalliberale Partei Preussens hat sich bisher damit begnügt, ihre Geschäfte von der allgemeinen Zentralfunktion aus leiten zu lassen und die dafür vorhandenen Organe für ihre Zwecke mit zu benutzen. Vor den preussischen Landtagswahlen tritt daher der Zentralvorstand zur Beratung über die kommende Wahlarbeit zusammen, und dem nächstfolgenden Ausschusse, sowie dem Zentralbureau in Berlin liegt die Durchführung seiner Beschlüsse ob. Anfolgedessen können auch die nichtpreussischen Organisationen durch ihre Vertreter im Zentralvorstand einen mitbestimmenden Einfluß auf die preussischen Angelegenheiten ausüben. Das ist so lange erträglich, als das Gewicht der preussischen Vertreter im Zentralvorstand nicht geschwächt wird. Falls aber eine solche Schwächung durch Verminderung des Einflusses der preussischen Landtagsfraktion eintritt, würde sofort die Frage einer rein preussischen Landesorganisation brennend werden. Das würde kaum der allgemeinen Zentralstelle zum Vorteil gereichen können, der dadurch immerhin schon eine weitestgehende finanzielle Konkurrenz erwachsen würde, ganz abgesehen davon, daß dies auch eine Verminderung ihres Einflusses zur Folge hätte. Also auch dieser Gesichtspunkt spricht dafür, daß eine Differenzierung der Landtagsfraktion gegenüber der Reichstagsfraktion vermieden werden muß.

3. Sowohl die Reichstagsfraktion als auch die Landtagsfraktion tragen ihrerseits zur finanziellen Unterhaltung der gemeinsamen Einrichtungen, namentlich des Zentralbureaus, bei. Auch aus diesem Gesichtspunkte rechtfertigt sich die gleiche Behandlung beider Fraktionen. Die Fraktionen der übrigen Einzelstaaten leisten eine solche Subvention nicht. Im übrigen zweifeln wir nicht daran, daß die Mehrheit der preussischen Landtagsfraktion eine Abänderung des bisherigen Statutes in Bezug auf die Vertretung der Abgeordneten im Zentralvorstande gar nicht wünscht. Sie würde vollkommen damit zufrieden sein, wenn das bisherige Verhältnis, daß nur die Vorstände der beiden Fraktionen aus eigenem Recht Sitze und Stimme im Zentralvorstande haben, aufrechterhalten bliebe. Denn die Annahme der Anträge der Reichs- und Landtags-

fraktionen würde lediglich die Folge haben, daß das Gewicht der nichtparlamentarischen Vertreter im Zentralvorstande, das gerade durch die Statuten vom 20. Mai 1906 verhärtet werden sollte, eine erhebliche Verminderung erfährt.“

Zagesgeschichte.

Seminar-Institutionen für die baltischen Provinzen.
Der russische Ministerrat hat die Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes betr. die Einführung der Seminar-Institutionen in den baltischen Provinzen beschlossen.

Lokomotivführerkreis in Nordamerika.
Von den 25 000 Lokomotivführern, die im Betriebe der fünfzig von Chicago verkehrenden Eisenbahnen tätig sind, haben 28 000 die Führer ermächtigt, den Ausstand zu erklären, wenn die weiteren Verhandlungen eine Lohnbesserung nicht zeitigen sollten.

Deutsches Reich. Die Einigungsverhandlungen zur Beilegung des Streiks der Sinfkatoren in Berlin, die gestern vor dem Gewerbegericht stattfanden, sind gescheitert, und zwar an der prinzipiellen Frage der Verlängerung der Arbeitszeit von 8 1/2 auf 8 Stunden.

Bermischtes.

Die Bleibere der Winter. Die vom Berliner Wetterbureau im amtlichen Observatorium in der Invalidenstraße vergangene Nacht registrierte größte Kälte betrug 3 Grad unter Null. In den Vororten herrschte härtere Kälte. Im Laufe des Tages nahm die Temperatur unter dem Einflusse der vom wolkenlosen Himmel strahlenden Sonne ganz erheblich zu. — Vom Brocken wird gemeldet, daß das Barometer immer noch steigt und auf 688 Millimeter bei 6 Grad Kälte und Nordweststurm in Stärke 4, Nebel und 10 Zentimeter hartem Schneefall steht. Die Schneedecke beträgt etwa 12 Zentimeter. — Ansame Erwärmung und teilweise aufläuterndes Wetter ist zu erwarten. Aus Krummhübel wird gemeldet, daß die Temperatur in der verflochtenen Woche zwischen 1 bis 14 Grad Kälte schwankte; dazu fiel reichlich Schnee. Es sind noch weitere Niederschläge zu erwarten. — Im ganzen Riesengebirge toben seit 24 Stunden heftige Schneestürme. Seit über ein halbes Meter Schneehöhe ist gefallen, die Temperatur auf 10 Grad Celsius unter Null gesunken. Die Schilfenbahnen reichen bis in die Täler herab.

Gebrandet. Die Rettungs-Gesellschaft Turghaven der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: Der Seelichter Unterweser X unter dem Schiffer Agens, der mit Seinföhlen von Emden nach Soltau bestimmt war, ist an dem Scharnhörn-Riff gescheitert. Drei Personen wurden durch das Rettungsboot des 2. Eisleuchterschiffes gerettet.

Eine Maschinenfabrik niedergebrannt. Heute, Sonnabend, früh um 2 1/2 Uhr brach aus bisher nicht ermittelter Ursache in der Maschinenfabrik Alfred Gutmann, Aktiengesellschaft für Maschinenbau in Altona, Feuer aus, das sich rasch ausbreitete und die gesamten Fabrikanlagen bis auf das Kesselhaus, das Kontor und einige kleine Magazinbauten einäscherte. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Ein Teil der Arbeiter muß auf unbestimmte Zeit die Arbeit einstellen. Der Vorstand der Maschinenfabrik teilt mit, daß infolge des Brandes der Betrieb eine vorübergehende Störung erleidet, die man in einigen Wochen zu beheben hofft.

Nach großen Unternehmungen gesüchelt. Der Geschäftsausschuss in Dreden hat sich nach großen Unternehmungen nach Frankreich gesüchelt. Wie die „Vorfrüher Bürgerzeitung“ meldet, sind bereits 800 000 Mark als verloren angemeldet worden. Gesüchelt sind kleinere Rentner und Geschäftsleute.

Verhaftung eines Mörder. Der Mörder des vor einigen Tagen in Uerdingen erschlagen und beraubten Arbeiters Engel ist in Hamburg verhaftet worden. Es ist der 19 Jahre alte Arbeiter Brum.

Kampf mit einem Roub. Als ein Schutzmann in der Lindowstraße in Berlin einen 19 Jahre alten Menschen, der spielende Kinder in unsittlicher Weise beschäftigte, festhalten wollte, riß sich dieser los und stürzte sich mit dem Messer auf den Schutzmann. Der Beamte schoß und verletzte seinen Angreifer schwer im Unterleib.

Im brennenden Getreideschuber unglücklich. In einem brennenden Getreideschuber bei Poien wurde die Anfielertochter Gertrud Niemann-Kardorf als verkohlte Leiche gefunden. Wer den Schuber in Brand gesetzt hat und auf welche Weise das Mädchen dorthin gekommen ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Apokalypten in Paris. Am Freitag land ein Chauffeur in seiner Kraftdroschke in Paris eine zwischen dem Fensterbrett eingeklemmte Miniaturobwebe, die sich in einer mit Draht umwickelten und mit einer Lanze versehenen metallenen Apparatur befand. Die Obwebe wurde dem Gemeinde-Laboratorium zur Untersuchung übergeben. Der Streikauschuss und der Vorstand des Syndikats der Chauffeurs erheben in den Blättern gegen den Verdict Einspruch, daß das letzte Bombenattentat gegen eine Kraftdroschke von einem unabhängigen Chauffeur verübt worden sei. Der Anschlag könne nur das Werk eines Verbrechers oder eines Wahnsinnigen sein. — Eine junge türkische Studentin namens Bilica Popadio aus Raucos, die zum Besuche in Paris weilte, wurde in der Nacht auf dem

Deinwege im Valentinstag Viertel von einem jungen Radfahrer überfallen und durch einen Revolver-schuss getötet. Schulleute verfolgten den Mörder, der noch weitere Schüsse abfeuerte, ohne jedoch jemanden zu treffen. Die Polizisten erwiderten die Schüsse. Der Verbrecher stürzte tödlich verletzt vom Rade. Man glaubt, daß es sich um einen russischen Studenten handelt.

Bergwerkseinkunft. Bei einem Einbruch in dem Bergwerke Galadano bei Bilbao wurden drei Frauen getötet und drei Arbeiter schwer verletzt.

20 Personen ertranken. Auf der Osa in der Nähe von Hiasan schlug während des Eisganges ein Boot mit 20 Insassen um. Sämtliche Insassen, darunter ein Geistlicher mit Palmensängerin, die zu einer Beerbigung führen, ertranken vor den Augen zahlreicher Zuschauer am Ufer, die wegen des Eisganges keine Hilfe leisten konnten.

Die Begräbnis der amerikanischen roten Arzenei. Clara Barton, ist gestorben.

Das gelbe Fieber. Von Tacopilla in Chile hat die Regierung die Isolierung dieses Hafens verhängt.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Abreise von St. Peterburg, Generalagentur, Prager Straße 61, Petrus Ludwig 10. April in Penang. Prinsess Alice 10. April von Penang. Abreise 10. April von Penang. Prinsess Irene 11. April von Penang. Prinsess Heinrich 11. April von Penang. Nord 11. April von Port Said. Schübly 11. April in Antwerpen. Scharnhorn 11. April in Colombo. Scharnhorn 11. April von Colombo. Prinsessin Friederich 12. April von Antwerpen. Norden 12. April von Penang. Scharnhorn 12. April von Melbourne. Göttingen 12. April von Melbourne. Scharnhorn 11. April von Hamburg. Göttingen 12. April von Hamburg. Nord 12. April von Antwerpen. Brandenburg 11. April von Baltimore.

Hamburg-Amerika-Linie. Abreise von Hamburg, Generalagentur, Prager Straße 61, Petrus Ludwig 10. April in Penang. Prinsess Alice 10. April von Penang. Abreise 10. April von Penang. Prinsess Irene 11. April von Penang. Prinsess Heinrich 11. April von Penang. Nord 11. April von Port Said. Schübly 11. April in Antwerpen. Scharnhorn 11. April in Colombo. Scharnhorn 11. April von Colombo. Prinsessin Friederich 12. April von Antwerpen. Norden 12. April von Penang. Scharnhorn 12. April von Melbourne. Göttingen 12. April von Melbourne. Scharnhorn 11. April von Hamburg. Göttingen 12. April von Hamburg. Nord 12. April von Antwerpen. Brandenburg 11. April von Baltimore.

Deutsche Ostasien-Linie. Abreise von Hamburg, Generalagentur, Prager Straße 61, Petrus Ludwig 10. April in Penang. Prinsess Alice 10. April von Penang. Abreise 10. April von Penang. Prinsess Irene 11. April von Penang. Prinsess Heinrich 11. April von Penang. Nord 11. April von Port Said. Schübly 11. April in Antwerpen. Scharnhorn 11. April in Colombo. Scharnhorn 11. April von Colombo. Prinsessin Friederich 12. April von Antwerpen. Norden 12. April von Penang. Scharnhorn 12. April von Melbourne. Göttingen 12. April von Melbourne. Scharnhorn 11. April von Hamburg. Göttingen 12. April von Hamburg. Nord 12. April von Antwerpen. Brandenburg 11. April von Baltimore.

Wetterlage in Europa am 13. April 8 Uhr vorm.

Station	Wind	Wolke	Temp.	Bar.	Station	Wind	Wolke	Temp.	Bar.
Berlin	NW leicht	mäßig	+7	760	Paris	NO leicht	mäßig	+7	760
Hamburg	SW leicht	mäßig	+7	760	London	SW leicht	mäßig	+7	760
Bremen	SW leicht	mäßig	+7	760	Frankfurt	SW leicht	mäßig	+7	760
Stuttgart	SW leicht	mäßig	+7	760	München	SW leicht	mäßig	+7	760
Dresden	SW leicht	mäßig	+7	760	Warschau	SW leicht	mäßig	+7	760
Bratislava	SW leicht	mäßig	+7	760	Prag	SW leicht	mäßig	+7	760
Wien	SW leicht	mäßig	+7	760	Budapest	SW leicht	mäßig	+7	760
Berlin	SW leicht	mäßig	+7	760	London	SW leicht	mäßig	+7	760
Hamburg	SW leicht	mäßig	+7	760	Paris	SW leicht	mäßig	+7	760
Bremen	SW leicht	mäßig	+7	760	Frankfurt	SW leicht	mäßig	+7	760
Stuttgart	SW leicht	mäßig	+7	760	München	SW leicht	mäßig	+7	760
Dresden	SW leicht	mäßig	+7	760	Warschau	SW leicht	mäßig	+7	760
Bratislava	SW leicht	mäßig	+7	760	Prag	SW leicht	mäßig	+7	760
Wien	SW leicht	mäßig	+7	760	Budapest	SW leicht	mäßig	+7	760

Wettertelegrame aus Sachsen v. 13. April früh 7 Uhr.

Station	Temp.	Wind	Wolke	Station	Temp.	Wind	Wolke
Dresden	8.4	NW leicht	mäßig	Leipzig	8.9	SW leicht	mäßig
Leipzig	7.1	NW leicht	mäßig	Sachsen	7.5	SW leicht	mäßig
Sachsen	7.0	NW leicht	mäßig	Chemnitz	7.2	SW leicht	mäßig
Chemnitz	7.0	NW leicht	mäßig	Freiberg	7.5	SW leicht	mäßig
Freiberg	7.5	SW leicht	mäßig	Stollberg	7.8	SW leicht	mäßig
Stollberg	7.8	SW leicht	mäßig	Waldheim	8.0	SW leicht	mäßig
Waldheim	8.0	SW leicht	mäßig	Witzsch	8.2	SW leicht	mäßig
Witzsch	8.2	SW leicht	mäßig	Waldheim	8.2	SW leicht	mäßig

Wasserstand der Elbe und Moldau.
Submess Station Döbeln, Meist. Leitmeritz, Aufst. Dresden

Datum	Döbeln	Leitmeritz	Aufst. Dresden
12. April	+13	+18	+2
13. April	+12	+11	+5

MATHIS

Automobile

SÄCHS. AUTO-BÜRO Dresden

Nervenschmerzen

aller Art, Neuralgie, Kopf- und Gliederreissen, rheumatische und gichtische Attacken werden allgemein gelindert u. meist schnell beruhigt durch „Schmuckers nerven-stärkenden u. nervenberuhigenden Menthol-Spiritus“. Echt in Flaschen zu 60 Pfg., 1,20 und 3,- Mark. Versand nach auswärts.

Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Baron-Dowling: „Tristan“. Original lithographieren von Räte Kollwitz: „Tod“ und „Aerata“, sowie Originalradierungen derselben Künstlerin: „Leberfahnen“, „Tod und Weid“, „Brau, Kind tragen“ und „Ende“, ein Delgemälde von Dora Seemann: „Achtblumen“, sowie eine große Reihe kunstgewerblicher Arbeiten und Skulpturen.

Unter den deutschen Chronisten der Universität Witten. die kürzlich ernannt worden sind, befinden sich, wie bereits kurz berichtet, sechs sachliche Gelehrte, und zwar fünf Professoren von der Leipziger Universität, sowie der in Dresden lebende Gymnasialdirektor a. D. Geh. Hofrat Professor Dr. W. D. Roscher.

Wolfgang Keller, Theodor Fontane und die Max Litt. Die Max Litt soll, wie kürzlich gemeldet, in ihrer schlingeligen Heimatstadt Arnstadt ein Denkmal erhalten, und das deutsche Volk wird wieder einmal aufgefordert, der großen Verdienste einer wahren Dichterin zu gedenken. Aus diesem Anlaß mögen zwei recht engangeneigte Ansuchen von Fontane und Keller über die Kunst der Max Litt hervorgehoben werden. Fontanes eigentliche Meinung steht, wie so oft bei ihm, zwischen den Zeilen. Er hatte als Poet eigener Art mit dem herrschenden Max Litt-Geschmack aufs schwerste zu kämpfen. „Ich bilde mir ein“, schreibt er in einem Briefe anfangs der achtziger Jahre, „unter ein Gefäß, ein Gefäß zu sein, nicht einer von den unenträglichsten Glattschreibern, die für alles nur einen Ton und eine Form haben, sondern ein wirklicher. Das heißt also, ein Schriftsteller, der den Dingen nicht seinen altüberkommenen Max Litt- oder Gartenlauben-Stil aufzwängt, sondern unangelehrt, einer, der immer wechselnd seinen Stil aus der Sache nimmt, die er behandelt.“ Und ein andermal schreibt Fontane von dem großhändischen, berftlichen, ressenhaften Peterpublikum, welches ihm wichtiger und unpassender sei als die maxlittgehaugte Strickstrumpfmadame in Sachsen und in Thüringen. Ganz anders Wolfgang Keller, dessen ästhetische Anschauungen sich doch sonst hart mit denen Fontanes be-äherten. Er wollte, als der Stern der Max Litt Ende der sechziger Jahre auf-

tauchte und sich in Literaturkreisen eine recht heftige Opposition gegen das Max Litt-Vieher erhob, die Hebe gegen die an sich sehr begabte Schriftstellerin, der nur die nötige künstlerische Jucht fehlte, nicht mitmachen, und erklärte rund heraus, er habe die „Goldbestie“ und manche andere Geschichte der Max Litt mit entschiedenem Vergnügen gelesen und das Brausen immer geradezu bewundert: „Das ist ein Zug“, heißt es bei Keller, „ein Fluß der Erzählung, ein Schwung der Stimmung und eine Gewalt in der Darstellung dessen, was sie sieht und fühlt — ja, wie sie das kann, bekommen wir das alle nicht fertig. Es lebt in diesem Frauenzimmer etwas, das viele schriftstellernde Männer nicht haben, ein hohes Ziel; diese Person besitzt ein tüchtiges Freiheitsgefühl, und sie empfindet wahren Schmerz über die Unvollkommenheit der Stellung des Weibes. Aus diesem Drama heraus schreibt sie.“

Der Verwaltungsrat der Deutschen Schiller-Stiftung hat Donnerstag und Freitag im Schiller-Haus in Weimar seine Jahresversammlung unter dem Vorsitze des ersten Präsidenten, Staatsministers Dr. Nolde-Weimar, abgehalten. Als Vertreter von Paul Dehne war Herr Professor Wilhelm Münch und als Vertreter von Geheimrat Dr. Boeremann Geheimrat Professor Dr. Weigel anwesend, außerdem u. a. Ludwig Vobmeier-Wien, Geheimrat Geisler-Dresden, Geheimrat Dr. Krauß-Stuttgart. Das Hauptthema der Verhandlungen, die streng vertraulich waren, bildeten die künftigen Anstöße auf die Verwaltung der Schiller-Stiftung. Es wird eine offene Erklärung der Schiller-Stiftung über diesen Punkt beschlossen. Des weiteren wurde der Jahresbericht entgegengenommen und auf Grund der eingereichten Schriftstellerarbeiten beschlossen, welchen der in Betracht kommenden Schriftsteller Stiftungsarbeiten bewilligt werden sollen. Welterm abend wohnten die Delegierten einer Vorfeier zum Abends „Vormittler Solche“ im Hofstater bei, an der auch das großherzogliche Paar erschienen war.

Deutscher Nachrichten. Sonntag, 14. April 1912 Nr. 102

Persil

das selbsttätige Waschmittel



Wollwäsche

und ebenso bunte Wäsche muß mit besonderer Sorgfalt und Vorsicht gewaschen werden, da bei dieser das Kochen fortfällt und eine gründliche Reinigung deshalb bisher nur schwer zu erzielen war. Diese Schwierigkeit wird sofort behoben bei Gebrauch von

PERSIL,

dessen Eigenart sich gerade hierbei in besonderem Masse bewährt. Das Waschen geschieht wie folgt:

Man löst **Persil** (wieviel, steht auf dem Paket) in lauwarmem Wasser auf; Zusatz von Seife und Soda muß vermieden werden. Sofort nach dem Auflösen bringt man die Wäsche in die Lauge, die nur handwarm (30—40 Grad) sein darf, lässt sie $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunde darin liegen und schwenkt sie während dieser Zeit einigemale hin und her. Die Wäsche ist dann fertig. Hierauf flüchtiges Auswaschen in lauwarmem Wasser.

Die Wolle ist rein, locker und weich,

aller Geruch nach Schweiß, Schmutz usw., der sonst der Wolle sehr gerne anhaftet, ist verschwunden. Die Wolle duftet frisch und angenehm, dabei hat das Gewebe in keiner Weise gelitten und ist nicht filzig. Die Eigenschaft des **Persil** ermöglicht also eine Reinigung der Wollwäsche, wie sie nach der alten Methode ausgeschlossen ist.

Aber nicht die Waschkraft allein ist es, die **Persil** auch für Wollwäsche unentbehrlich macht, sondern vor allem seine **Desinfektionskraft**, die ihm eine grosse hygienische Bedeutung gibt. Wollwäsche verlangt in hygienischer Beziehung besondere Aufmerksamkeit, da sie Verunreinigungen wie Fett, Schweiß und ähnliche Stoffe, die die besten Nährböden für Bakterien bilden, hartnäckig festhält und dadurch leicht zum Ueberträger von Krankheiten wird. Diese Verunreinigungen genannter Art löst und zerstört **Persil** vollständig. Wissenschaftliche Versuche haben ergeben, daß in handwarmer (30—40 Grad) Persillauge schon nach wenigen Minuten selbst die widerstandsfähigsten Bakterien im Keime getötet werden. Lauwarme Persillauge steht also an Desinfektionskraft den bekannten Desinfektionsmitteln nicht nach, ohne jedoch deren Giftigkeit und Umständlichkeit im Gebrauch zu besitzen. Wer sich daher vor Ansteckung durch die Wäsche schützen will

wasche Wollwäsche nur mit PERSIL!

Persil wurde auf der „Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden“ in Würdigung seiner hervorragenden Eigenschaften als selbsttätiges Waschmittel sowie als Desinfektionsmittel mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet. Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten

Henkel's Bleich-Soda.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Einige Stempel in wenigen Stunden.

Albert Walther
Fabrik für Gummi- u. Metallstempel
Fabrik: Amalienstrasse 21
(Ringstrasse 88)
(Laden: Nr. Brüdergasse 39)

Anfertigung von Petschaften
Türschildern, Schablonen
— Singelmarken u. s. w. —

Damentuch

in Qualität, in neuem, Farben, in elegant, Bromsantentleibern.
Billich und moderne
Ausstattstoffe f. Herren u. Damen
verl. billigt, jed. Woch. Broben frei.

Max Niemer,
Zommerfeld, H. 2.

Spülkannen
Mutterspritzen
Leib-Binden
Monatagürtel
Frauenartikel
Diskreter Versand.
10% Rabatt.

R. Freisleben
Postplatz.



Soennecken's Ideal-Bücherschränke

Zum zusammensetzen beliebig zu vergrößern

Schloss in der Mitte des aus Abteilen aufgebauten Schrankes
Eine Zierde für jedes Zimmer

Alleinverteilung und Ausstellung:
M. & R. ZOCHER
Dresden, Lützowstr. 1
Tele. An. 100.

Vorzügliche Geschenke

Mutter Anna Blutreinigungstee

Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung der Säfte. Paket 1 M. Echt m. Schutz. „Mutter Anna“
Generalvertrieb: Königl. Hof-Apotheke, Dresden.

Thilophagplatten, gef. gefch., einfarbig

Hühneraugen

Schmerzlos, schnell und radikal. Anerkannt bestes Hühneraugenmittel.
Es kriecht nichts besseres! Tausende Anerkennungen.
Erfinder u. alleiniger Erzeuger: **Alexander Freund, Chemnitz.**
1 Kubert, 12 Zttd, 90 Seller. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien, wo nicht, versende direkt gegen Voreinsend. d. Betrages.

Königl.

Oberbrambacher

Friedrich-August-Quelle

Wohlschm. Tafelwasser, überall mehr und mehr beacht.

Natürliche Mineralwässer

garantiert frische Füllungen

Mutterlauge, Brunnensalze, Seifen, Pastillen
echte Badesalze und Bademoore, empfiehlt das

Hauptdepot natürlicher Mineralwässer
Mohren-Apotheke

Dresden-A., Pirnaischer Platz. Tel. 3216 und 3232.
Freie Zusendung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.
Direkt oder durch die Apotheken und Drogeriehandlungen.

Alte Gebisse! Zahn 40 + Blatin, bez. am best. Nr. Blauenischestr. 2, 1. und Trompeterstraße 9, pt.

Geldschrank, 1 groß, 1 mittel, 1 klein, bill. zu verkaufen. Anfr. u. N. 527 an Daanen-Stein & Bogler, Dresden.

Deal-



Erika-Schreibmaschinen.
M. & R. Zocher,
Dresden, Ankerstr. 8, Ecke Am See.

Zu spät

ist niemals der Gebrauch der echt. **Steckpfl.-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Kadebut** geg. alle Art. Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Blüthen, rote Pfade, Witzler, Finnen, Flechten, Hautröthe u. a. St. 50 Pf. bei: **Bergmann & Co., N. Joh.-Str.** **Bergmann Koch, Altmarkt 5.** **Weigel & Zech, Marienstr. 12.** **C. W. Kleverbein, Frauenstr. 9.** **Friedr. Volkmann, Hauptstr. 22.** **Wilh. Berger, Trompeterstr. 1.** **V. Künzelmann, Am See 66.** **Reust, Markt u. Schöfferg. 3.** **Otto Friedrich, Grienaderstr. 2.** **War Gartig, Rosenstraße 24.** **Reidens, Trog., Girtelstr. 34.** **Job. Köbler, Appellstraße 33.** **Central-Drog., Däckerstr. 94.** In **Bühlau:** **Flora-Drogerie.** **Laubgast: R. Schumann.** **„Löbtau: Stern-Apotheke.**

Unf. täglich Brot ist das nahrh., leicht verdauliche, wohl-schmeckende, haltbare

IDEAL-BROT

Garantiert reines Roggenbrot m. Schulkreis. Brot d. Zukunft. Auf Wunsch frei Haus

Zu haben in folg. Bäckereien:

In Dresden-A. bei P. Richter, Herzog-Wart. 2. Tel.-Nr. 6715.
C. Kränke, Nr. d. Frauenkirche Nr. 16. Tel.-Nr. 4388.
H. Türlow, Blütenhauerstr. 60.
P. Gendrich, Gr. Blauenischestr. 30.
P. Wetjner, Feldherrenstr. 33. Tel.-Nr. 8067.
Klem. Wolf, Marschallstraße 8.
C. Bialos, Stärkengasse 34.
Friedrichstadt: A. Kühn, Schäferstr. 89.
P. Gebhardt, Vorwerkstr. 28.
H. Brüder, Wachsbleichstr. 2b.
Löbtau: A. Scholz, Tharandter, Ede Schillingstr.
Plauen: Rob. Seiffen, Klingenbergstr. 23.
Strehlen: G. Kantenkrauch, Streifenstr. 18.
Streifen: A. Waned, Rappstr. 32.
Gruno: W. Venhardt, Rothermühlstr. 3a.
Dresden-N.: C. Kertig, Nähnstraße 11. Tel.-Nr. 5521.
G. Grunpe, Baugner Str. 55. Tel.-Nr. 10394.
G. Steinbrüder, Königsbrüder Straße 79. Tel.-Nr. 5532.
C. Rögold, Marktgrabenstr. 13.
Grut Schulz, Rindolstr. 4.
Pflichten: G. Zeit, Trandenberger Str. 18.
H. Wreder, Gehestr. 7.
C. Weise, Concordienstr. 13.
Trachau: W. Pierdel, Subertstr. 35. Tel.-Nr. 18907.
Radiß: G. Marfus, Rankestr. 7.
In Loschwitz: F. Gottschald, Parkstr. 1. Tel.-Nr. 76.
H. Krüger, Grundstr. 78.
In Rostschke: D. Riehling, Königsbrüder Str. 83.
In Coswig: Bruno Vohmann.
In Weinböhla: R. Gertus, Goethestr. 1.
In Weichen: G. Richter, Freiheit.
In Pirna: Rob. Seiffert, Neue Str. 10.

Nur mit Rotband



Luhns

wäscht am besten

Benzin-Motor,

100 Bohrg., 120 Hub, 7 PS., mit Bergwerk, elektr. Zdg., Wasser-P., Rohrig. u. vielen Zubehör.

Auto-Teile, Räder, Axen, Gueds, 650-700 80, Wagenfedern, Laternen u. v. l. Sportbill.

Progressiv-Motorrad, 2 1/2 PS. Wagn.-Zdg., Reif.-Reifen, 100 W.

Reichelt, Leipziger Str. 99.

Piano u. Gitarre gerucht. Preis 1 erb. Zahnstraße 33, 1. links.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Reuber** in Dresden. (Erscheinung: 165 bis 8 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Bondmärkte zeigten heute matten Verlauf...

Der Berliner Markt für den Monat April...

Der Berliner Markt für den Monat April (cont.)...

Berliner Börse am 13. April.

Table with multiple columns listing market data for various commodities and currencies, including prices and exchange rates.

Deutscher Nachrichten...

Der Berliner Markt für den Monat April (cont.)...

Der Berliner Markt für den Monat April (cont.)...

Der Berliner Markt für den Monat April (cont.)...

Der Berliner Markt für den Monat April (cont.)...

Table with multiple columns listing market data for various commodities and currencies, including prices and exchange rates.

Wie wir England erobern könnten.

Der beste Weg zur Verständigung. Die Sache ist eigentlich so einfach...



welche wunderbaren Leistungen im deutschen Flugzeug vollbracht wurden...

SLUB Wir führen Wissen. Advertisement for SLUB (Scientific Library of the University of Bonn).

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 49, Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 2, Eingang Wettinerstrasse, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 38.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.O.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Lobtau, Reissewitzer Strasse 12, Ecke Kesselsdorfer Strasse, Blasewitz, Schillerplatz 17, Plauenacher Grund in Pötschappel, Tharandter Strasse 11.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 13. April 1912.

Main table containing market data for various securities, including Staatspapiere und Fonds, Weisenborner, Papier, Papierstoffe, Phot.-Aktien, and others. Includes columns for stock names, prices, and exchange rates.

Dresdner Nachrichten, Sonntag, 11. April 1912 Nr. 102

Präzisions-Reißzeuge advertisement by M. & R. ZOCHER, Dresden, listing various drawing instruments and machinery.

Rehgehörne advertisement by Buschow & Beck, Dresden, featuring various types of hearing aids.

Dr. Thompson's Seifenpulver advertisement, featuring a swan logo and text: 'Paket 15 Pfennig', 'Villen- und Etagen-Warmwasserheizungen'.

Triumph-Buttermilchseife advertisement, 'aus nur edelstem Grundstoff', '25 Pf. pro Stück', and Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt advertisement.